



Liebe Nahost-Interessierte,

die einst pulsierende Altstadt der palästinensischen Stadt Hebron ist mittlerweile zur Geisterstadt geworden. Die frühere Haupt-Marktstraße Shuhada Straße ist für PalästinenserInnen nahezu unzugänglich. Im Rahmen ihrer Kampagne *Open Shuhada Street* im Februar berichten zwei Menschenrechtsverteidiger der gewaltfreien Initiative *Youth Against Settlements* (YAS) aus Hebron in Deutschland über die menschenrechtliche Situation in Hebron.

Begleitet werden YAS von der *Ghost Town Exhibition*. Mit bedruckten Papierbahnen, welche überlebensgroße Stadtansichten zeigen, lädt die Ausstellung die BesucherInnen auf einen Spaziergang durch die Geisterstadt Hebron ein. Mit Fotos und Kurzfilmen ihrer jungen Mitglieder stellen YAS verschiedene Aspekte des täglichen Lebens unter Besatzung dar.

Sie sind herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen im Wendland:

Ghost Town Exhibition

Ausstellung zur Lebensrealität in Hebron

Montag, 29.02.2016, 19.00 Uhr

Kulturverein Platenlaase

Gewaltfrei für gerechten Frieden in Nahost

Vortrag und Diskussion mit Youth Against Settlements zum Thema Besatzung in Hebron und gewaltfreie Initiativen für Menschenrechte

Montag, 29.02.2016, 19.00 Uhr

Kulturverein Platenlaase

OPEN

Shuhada Street

Open Shuhada Street Kampagne

Die **Open Shuhada Street Kampagne** ist eine 2010 von der palästinensischen Gruppierung Youth Against Settlements (YAS) ins Leben gerufene gewaltfreie, lokale und internationale Kampagne. Sie protestiert gegen die aufgrund der israelischen Siedlungspolitik in Hebron existierenden Maßnahmen der Abriegelung und Segregation und setzt sich für die Verwirklichung von Menschenrechten und internationalem Recht ein. Jedes Jahr rund um den 25. Februar fordern AktivistInnen und Organisationen in Palästina und weltweit in Solidarität mit den palästinensischen EinwohnerInnen Hebrons:

- die Umsetzung von internationalem Recht und die Garantie von Menschenrechten in Hebron
- die Öffnung des Hebronner Stadtzentrums, insbesondere der Shuhada Straße, für alle
- das Ende des Systems der Separierung und Ausgrenzung in Hebron, und
- das Ende der militärischen Besatzung des palästinensischen Gebietes durch Israel.

In Kombination mit rechtlichen Schritten zur Öffnung der Shuhada Straße arbeitet die *Open Shuhada Street* Kampagne mit gewaltfreien Protestaktionen auf lokaler und internationaler Ebene. Zusätzlich werden Informationsveranstaltungen und Treffen auf politischer und diplomatischer Ebene organisiert.

SpeAction Touren

Um die internationale *Open Shuhada Street* Kampagne zu unterstützen sendet YAS jedes Jahr AktivistInnen nach Europa. Ziel der SpeAction Touren ist es, internationale Unterstützung für die Menschenrechte der palästinensischen Bevölkerung und die Kampagnenziele zu mobilisieren.

Vom 14. bis 29. Februar 2016 kommen einE YAS AktivistIn und einE BewohnerIn der Shuhada Straße für öffentliche Veranstaltungen und Treffen mit Politik und Diplomatie nach Deutschland.

Ghost Town Exhibition

Teil der SpeAction Tour 2016 in Deutschland ist die Wanderausstellung *Ghost Town Exhibition*. Mit bedruckten Papierbahnen, welche überlebensgroße Stadtansichten zeigen, lädt die Ausstellung die BesucherInnen auf einen Spaziergang durch die Geisterstadt Hebron ein. Die *Ghost Town Exhibition* ist eine Wanderausstellung, welche in Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe entwickelt wurde. Die ausgestellten Materialien sind von jungen Hebronner AktivistInnen entwickelt worden, die zum Teil erstmalig mit Film- und Fotokameras, z.T. mit Handykameras, arbeiteten. Sie stellen damit Teile ihrer Stadt und ihrer täglichen Herausforderungen vor.

Hintergrund

Hebron – von einer blühenden palästinensischen Metropole zur Geisterstadt

Hebron ist eine der vier heiligsten Städte sowohl im Islam als auch im Judentum. Nach Ostjerusalem ist Hebron die zweitgrößte Stadt des Westjordanlandes; die Altstadt war ursprünglich das kommerzielle Zentrum des gesamten südlichen Westjordanlandes. Wie das restliche Westjordanland auch ist Hebron seit 1967 von Israel militärisch besetzt. Kurz nach dem Beginn der Besatzung begann der israelische Siedlungsbau, der bis heute gegen internationales Recht weiter vorangetrieben wird. Zusätzlich zu den auf palästinensischem Land gebauten großen Siedlungen Kiryat Arba und Givat Ha'avot in der direkten Umgebung von Hebron, leben um die 600 israelische SiedlerInnen mitten unter der palästinensischen Bevölkerung der Altstadt von Hebron. Sie sind über die Shuhada Straße untereinander sowie mit der Siedlung Kiryat Arba verbunden. Mehr als 1500 israelische SoldatInnen sollen in und um Hebron stationiert sein, um für die Sicherheit der SiedlerInnen zu sorgen, nicht aber für die der palästinensischen Bevölkerung.

Am 25. Februar 2016 jährt sich das Goldstein Massaker zum 22. Mal. Damals ermordete der israelische Siedler Baruch Goldstein 29 Palästinenser, die während des Freitagsgebets im Ramadan in der Abrahamsmoschee beteten. In Reaktion auf diesen Vorfall hat die israelische Armee eine Politik der Separierung in Hebron eingeführt, die auch die Sperrung der Shuhada Straße für PalästinenserInnen beinhaltet. Die Altstadt von Hebron wurde so zu einer Geisterstadt. Die Bewegungsfreiheit ist für PalästinenserInnen in ihrer eigenen Stadt stark eingeschränkt; sie sind zu langen Umwegen gezwungen, viele sind in ihren Häusern auf der Shuhada Straße regelrecht eingesperrt und können nur durch die Hintertür oder ihre Dächer aus- und eingehen. Die Shuhada Straße ist für die palästinensische Gemeinschaft und Wirtschaft zentral, da sie das Zentrum des kommerziellen Gebiets der Altstadt war, bevor der Siedlungsbau und die Militärherrschaft seine Schließung erzwungen haben. Bis zum heutigen Tag bleibt die Straße für PalästinenserInnen gesperrt. Die Sperrung ist zum Symbol geworden für Israels Politik der Segregation und Diskriminierung in den gesamten besetzten palästinensischen Gebieten.

Youth Against Settlements (YAS) haben sich 2008 als eine gewaltfreie Aktionsgruppe in der Hebronner H2 Gegend gegründet. Ihr *Zentrum für Sumud* (Standhaftigkeit) ist in einem palästinensischen Haus, das vom israelischen Militär und später von SiedlerInnen besetzt war und durch gewaltfreie Aktionen für die palästinensische Nutzung zurück gewonnen werden konnte. Dort hat YAS ein Jugend- und Bildungszentrum aufgebaut, in dem sie vor allem junge PalästinenserInnen darin ausbilden, durch gewaltfreie Aktion, Medien und Advocacy gewaltfrei Widerstand zu leisten. Darüber hinaus führt YAS Kampagnen zur Resilienzförderung durch. Diese unterstützen die Bevölkerung von Hebron darin, ihre Häuser und Ländereien auch in solchen Gebieten nicht zu verlassen, die Risiken durch SiedlerInnen und Besatzungsaktivitäten besonders stark ausgesetzt sind. Als Teil dieser Kampagne hat YAS den ersten Kindergarten für palästinensische Kinder in H2 aufgebaut und unterhält diesen weiterhin.

Eine der wichtigsten Kampagnen von YAS ist die jährliche *Open Shuhada Street* Kampagne, welche sowohl in Palästina als auch international umgesetzt wird. Direkte Aktionen und Menschenrechtsaktivitäten in Hebron werden aber kontinuierlich durchgeführt. Mit der gewaltfreien Aktionsgruppe *Hebron Defenders* hat YAS z.B. eine Initiative gegründet, die versucht die palästinensische Bevölkerung vor Siedlergewalt zu schützen. YAS ist auch eingebunden in internationaler Advocacy gegenüber der UN und anderen internationalen Organisationen, so z.B. durch die Anrufung des UN Menschenrechtsrats. Der Koordinator von YAS, Issa Amro, ist ein von der EU anerkannter Menschenrechtsverteidiger.
